



12.01.26

Johannes 4,28-29; 39-42: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

Mit dem **versprochenen Retter** ist der Messias (=der Gesalbte) gemeint. Die Juden warten auf denjenigen, der Frieden bringt und sein Volk befreit - ähnlich wie ein König (der früher auch mit Öl gesalbt wurde).

Die **Samariter** und die **Juden** waren zerstritten: Die Samariter hatten ein eigenes Heiligtum (an der Stelle, wo Jesus der Frau begegnet). Juden und Samariter sprechen normalerweise nicht miteinander.

„**Da ist einer, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe**“, meint: da ist einer, der mich durch und durch kennt und sich trotzdem nicht von mir abwendet. Er mag mich, so wie ich bin!



## Gruppenaktivität

Alle SuS bekommen einen kleinen Zettel. Sie bekommen den Auftrag: Schreibe darauf, was dich am meisten an Jesus begeistert. Wenn alle SuS fertig sind, werden sie Zettel gemischt und in der Klasse verteilt. So sind es Zeugnisse für andere SuS. Wenn sie möchten, können die Zettel auch vorgelesen werden.

Es kann auch mit der ganzen Klasse überlegt werden, was die SuS an Gott begeistert und wem sie das wie erzählen könnten.



## Fragerunde

- Wer hat dir von Jesus erzählt?
- Fällt es dir leicht oder schwer, anderen von Jesus zu erzählen? Warum?
- Woran merkst du, dass Jesus dich liebhat?



## Impuls

Erzähle eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du gemerkt hast, dass Jesus dich so liebt, wie du bist.

Oder

Etwas zum Thema **So wie wir sind** erzählen: Die Nase ist schief, die Ohren zu groß, die Kleidergröße stimmt nicht und so ein altes Smartphone hat auch keiner außer mir.... Sicher kennst du solche oder ähnliche Gedanken über dich. Heute lesen wir von einer nachhaltigen Begegnung. Jesus trifft auf eine Frau, sieht sie freundlich an und schaut nicht an ihr vorbei! Er kennt sie, spricht sie an und redet mit ihr, was sonst keiner tut. Jesus kennt ihre Lebensgeschichte. Er weiß, was sie erlebt hat, was in ihrem Leben gut und nicht gut gelaufen ist. Das ist auch heute noch genau so. Jesus kennt das, was ich am liebsten verstecke: meinen Streit, meine Sorgen, meine Schuld und Heimlichkeiten. Er spricht es an, aber er verurteilt nicht. Warum? Weil er bedingungslos liebt und dadurch verändert. Deshalb brauche ich andere und mich nicht verurteilen. Jesus tut es auch nicht. Das berührt nicht nur die Frau damals, sondern auch mich heute. Ich bin dankbar, dass Jesus mich so bedingungslos liebt und möchte mich deshalb von Jesus verändern lassen. Wie geht es dir, wenn du hörst, dass Jesus dich bedingungslos liebt?



## Sonstiges

Gemeinsam mit den SuS das Video anschauen: (Ab Minute 4.00-7.01, aber man kann auch gut den gesamten Film anschauen.)

[https://www.youtube.com/watch?v=1zeRNR-\\_eGs](https://www.youtube.com/watch?v=1zeRNR-_eGs)

